

Anlage I: Qualitätsziele der Lehrer*innenbildung an der Universität Bremen

Qualitätsziel	Kernelemente	Maßnahmen
Professionsorientierung Das lehrerbildende Studium ermöglicht es – auf einem der ersten Ausbildungsphase angemessenen Niveau - Kompetenzen für den Lehrberuf aufzubauen.	Die ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktik sowie die Standards für die Lehrerbildung Bildungswissenschaften werden umgesetzt.	Standardisierte Dokumentation in den Unterlagen zur Neueinrichtung von Studiengängen/ Programmevaluation der Studienfächer durch die Fachbereiche. Sofern erforderlich: Beratung dazu durch das ZfL. Prüfung der Darstellung auf Plausibilität in der Geschäftsstelle des ZfL . Ggf. erfolgt Rücksprache mit den Studiengangsverantwortlichen/ Studiendekanen.
	Im Studium wird „Reflexionsfähigkeit“ ¹ als zentrale Kompetenz für den Lehrberuf aufgebaut	Diskussion einzelner übergreifender Aspekte im Rahmen der Qualitätszielentwicklung im Rat des ZfL und ggf. Beschlussfassungen, um ein gemeinsames Grundverständnis zu entwickeln. Bestandteil der Gespräche zwischen Geschäftsführung ZfL und Studiendekanen/-dekaninnen zum Qualitätsbericht Lehrerbildung.
	Das lehrerbildende Studium ermöglicht es, die Fähigkeit zum „Forschenden Lernen“ ² aufzubauen. Methodenkenntnisse können innerhalb des Curriculums erworben werden ³ .	Curriculumsanalyse und Dokumentation im Qualitätsbericht des ZfL.
	Kompetenzen zum Lehren und Lernen in heterogenen Lerngruppen werden aufgebaut (z.B. Diagnostik, Differenzierung und individuelle Förderung, Kenntnisse über Heterogenitätsdimensionen) um die Teilhabe aller SuS an Schule und Unterricht zu ermöglichen.	Bestandteil der Gespräche zwischen Geschäftsführung ZfL und Studiendekanen/-dekaninnen zum Qualitätsbericht Lehrerbildung. Diskussion einzelner übergreifender Aspekte im Rahmen der Qualitätszielentwicklung im ZR des ZfL und ggf. Beschlussfassungen, um ein gemeinsames Grundverständnis zu entwickeln.

¹ Ein Modell zur Erfassung von Reflexionsfähigkeit wird derzeit im Rahmen des Bremer Vorhabens der Qualitätsoffensive Lehrerbildung entwickelt.

² Forschendes Lernen wird in der Definition von Huber wie folgt verstanden: „Forschendes Lernen zeichnet sich vor anderen Lernformen dadurch aus, dass die Lernenden den Prozess eines Forschungsvorhabens, das auf die Gewinnung von für Dritte interessanten Erkenntnissen gerichtet ist, in seinen wesentlichen Phasen, von der Entwicklung der Fragen und Hypothesen über die Wahl und Ausführung der Methoden bis zur Prüfung und Darstellung der Ergebnisse in selbstständiger Arbeit oder in aktiver Mitarbeit in einem übergreifenden Projekt (mit)gestalten, erfahren und reflektieren“ Huber, L. (2013): Die weitere Entwicklung des Forschenden Lernens. Interessante Versuche - dringliche Aufgaben. In: Huber, L./ Kröger, M./ Schelhowe, H. (Hg.): Forschendes Lernen als Profilvermerkmal einer Universität. Beispiele aus der Universität Bremen. Bielefeld, 21-36.

³ Das Masterabschlussmodul im lehrerbildenden Studium beinhaltet eine „Forschungstätigkeit im Kontext von Schule und Bildung“. Die Gelegenheit zur Durchführung einer Forschungsarbeit ist entsprechend strukturell bereits verankert und wird daher im Rahmen des QM nicht weiter abgefragt.

Anlage I: Qualitätsziele der Lehrer*innenbildung an der Universität Bremen

Qualitätsziel	Kernelemente	Maßnahmen
Kohärenz In den einzelnen Studienelementen der Lehrerbildung werden Kompetenzen erworben, die sowohl an die anderen Studienelemente anschlussfähig sind als auch an die weiteren Phasen der Lehrerbildung.	In fachwissenschaftlichen Modulen erlangtes Wissen kann von den Studierenden in den Kontext Schule transferiert werden. Die fachinhaltliche Ausgestaltung ermöglicht den Transfer.	Erkenntnisse aus Studierendenbefragungen. Rücksprache mit den Fachbereichen. Identifizieren von best practice Beispielen und Diskussion zur Übertragbarkeit im Rat des ZfL und ggf. Beschlussfassungen zu fachübergreifenden Fragen.
	Schulische Praxisphasen sind in ein kohärentes Curriculum integriert und haben eine hohe Betreuungsqualität	Bestandteil der Gespräche zwischen GF ZfL und Studiendekanen/-dekaninnen zum Qualitätsbericht Lehrerbildung. Auswertung aus Studierendenbefragungen. Beschlussfassung zur konzeptionellen (Weiter)entwicklung der schulpraktischen Studien im Rat des ZfL. Absprachen zur Betreuungsqualität durch MentorInnen (quantitativ und qualitativ) mit der Bildungsbehörde.
	Das lehrerbildende Studium ist anschlussfähig an den Vorbereitungsdienst	Inhaltliche Diskussion und Entwicklung von Vorschlägen in den Sozietäten.

Qualitätsziel	Kernelemente	Maßnahmen
Studierbarkeit Das Studium kann in den überschneidungsfrei studierbaren Fächerkombinationen innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden	Das Einhalten der Regelstudienzeit ist bei einer überschneidungsfreien Fächerkombination möglich. Es gibt keine strukturellen Hindernisse, die zur Verlängerung der RSZ führen.	Auswertung aus Studierendenbefragungen, datengestütztem Monitoring und regelmäßigen Strukturbetrachtungen des Lehramts. Diskussion in „Strukos“ und ggf. Beschlussfassungen zu strukturellen Änderungen in Rat des ZfL/ FBen
	Übergänge zwischen BA und M.Ed sowie zwischen M.Ed und Vorbereitungsdienst sind innerhalb der RSZ bei überschneidungsfrei studierbarer Fächerkombination möglich.	Auswertung aus Studierendenbefragungen, datengestütztem Monitoring und regelmäßigen Strukturbetrachtungen des Lehramts. Diskussion in „Strukos“ und ggf. Beschlussfassungen zu strukturellen Änderungen in Rat des ZfL/ FBen